Syllabus

Kursbeschreibung

Titel der Lehrveranstaltung	Grundlagen der Sozialarbeit und der Sozialpolitik
Code der Lehrveranstaltung	51121
Zusätzlicher Titel der Lehrveranstaltung	
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	GSPS-05/A
Sprache	Englisch; Deutsch
Studiengang	Bachelor in Sozialarbeit
Andere Studiengänge (gem. Lehrveranstaltung)	
Dozenten/Dozentinnen	Prof. Dr. Urban Nothdurfter, Urban.Nothdurfter2@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/17145 Dr. Teresio Poggio, Teresio.Poggio@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/32847
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Erstes Semester
Studienjahr/e	1
KP	11
Vorlesungsstunden	66
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	209
Vorgesehene Sprechzeiten	33
Inhaltsangabe	Die Veranstaltung vermittelt eine Einführung in die Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpolitik.

	GRUNDLAGEN DER SOZIALARBEIT: Dieses Modul führt in zentrale Begriffe, Theorien und ethische Grundlagen der Sozialarbeit ein. Im Fokus stehen Sozialarbeit als Profession und Disziplin, ihre Funktionen, Mandate und Handlungsfelder sowie Fragen der Professionalisierung und der sozialpolitischen Dimension sozialarbeiterischen Handelns. SOZIALPOLITIK: Dieses Modul hat zum Ziel, den Studierenden die Grundlagen des Wohlfahrtsstaates näherzubringen, seine Entwicklungen im internationalen Vergleich, aktuelle Trends und gegenwärtige Herausforderungen. Auch das Zusammenspiel von Familie, Markt und Staat in der Bereitstellung von Wohlfahrtsleistungen wird vergleichend behandelt. Die wichtigsten Bereiche der Sozialpolitik werden eingeführt.
Themen der Lehrveranstaltung	SOZIALARBEIT 1. EINFÜHRUNG IN DIE SOZIALARBEIT ALS PROFESSION UND DISZIPLIN Definitionen; Entwicklung; Funktionen; Mandate; Handlungsfelder; Profession und Disziplin. 2. THEORIEN UND WISSENSCHAFTLICHE GRUNDLEGUNGEN Theorien der Sozialarbeit; Bezugsdisziplinen; Wissensformen und Wissensproduktion. 3. ETHIK DER SOZIALARBEIT Werte und Grundprinzipien; Professionsethik; Ethikkodizes; ethische Kompetenz. 4. PROFESSIONALITÄT UND PROFESSIONALISIERUNG 5. SOZIALARBEIT UND SOZIALPOLITIK SOZIALPOLITIK Teil 1 – Grundlagen: Soziale Probleme, ihre Schichtung in Gesellschaft und im Lebensverlauf. Der Daseinszweck öffentlicher Intervention und des Wohlfahrtsstaates. Historische Entwicklungen des Wohlfahrtsstaates in Westeuropa.

	Wie Familie, Markt und Staat bei der Bereitstellung von Wohlfahrtsdiensten interagieren. Die unterschiedlichen nationalen historischen Entwicklungen und Wohlfahrtsregime. Jüngste Trends und Hauptherausforderungen. Teil 2 – Einführung in einige der Hauptbereiche der Sozialpolitik: Langzeitpflege und Unterstützung; Bildung; Familie; Wohnen; Arbeitsmarkt Armut und Einkommensunterstützung; Sozialhilfe; Soziale Ausgrenzung. Teil 3 – Übergreifende Themen: Geschlecht und Generationen in zeitgenössischen Wohlfahrtssystemen; Globalisierung und der Wohlfahrtsstaat; Soziale Nachhaltigkeit und Wohlfahrtsstaatspolitik.
Stichwörter	Sozialarbeit als Profession und Disziplin, Theorien der Sozialarbeit, Ethik der Sozialarbeit, Professionalität, Sozialarbeit und Sozialpolitik. Sozialpolitik, Wohlfahrtsregime, Wohlfahrtsstaat.
Empfohlene Voraussetzungen	
Propädeutische Lehrveranstaltungen	
Unterrichtsform	Vorlesungen, Übungen, Diskussion.
Anwesenheitspflicht	Laut Studiengangsregelung
Spezifische Bildungsziele und erwartete Lernergebnisse	SOZIALARBEIT Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über Sozialarbeit als Profession und Disziplin sowie über ihre gesellschaftliche und sozialpolitische Einbettung. Die Studierenden setzen sich mit zentralen Begriffen, theoretischen und wissenschaftlichen Grundlagen, professionellen Mandaten, ethischen Prinzipien sowie Fragen von Professionalität und Professionalisierung auseinander. Ein besonderes Bildungsziel besteht darin, Sozialarbeit und Sozialpolitik in ihrem wechselseitigen Zusammenhang zu verstehen. Die Studierenden sollen erkennen, wie sozialpolitische Rahmenbedingungen soziale Problemlagen, soziale Rechte und Unterstützungsangebote prägen und zugleich Handlungsmöglichkeiten, Aufgaben und Spannungsfelder professioneller Sozialarbeit strukturieren. Das Modul schafft damit

	eine Grundlage für die reflexive Auseinandersetzung mit professionellem Handeln im weiteren gesellschaftlichen, institutionellen und politischen Kontext. Erwartete Lernergebnisse Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • zentrale Begriffe, Funktionen, Mandate und Handlungsfelder der Sozialarbeit zu beschreiben und Sozialarbeit als Profession und wissenschaftliche Disziplin einzuordnen; • grundlegende Theorien der Sozialarbeit sowie die Bedeutung von Bezugsdisziplinen, unterschiedlichen Wissensformen und wissenschaftlicher Wissensproduktion zu erläutern; • zentrale Werte, ethische Prinzipien und professionsethische Grundlagen der Sozialarbeit zu benennen und deren Bedeutung für professionelles Handeln zu reflektieren; • grundlegende Merkmale von Professionalität und Professionalisierungsprozessen in der Sozialarbeit zu erläutern und damit verbundene Spannungsfelder zu erkennen; • Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen Problemlagen, sozialpolitischen Rahmenbedingungen und den Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten der Sozialarbeit herzustellen. SOZIALPOLITIK: Das Modul vermittelt den Studierenden grundlegendes Wissen über Sozialpolitik und den Wohlfahrtsstaat, deren historische Entwicklungen und Transformationen sowie die wichtigsten institutionellen Konfigurationen. Besonderes Augenmerk liegt auf den verschiedenen Wohlfahrtsmodellen und darauf, wie Familie, Markt und Staat bei der Bereitstellung von Wohlfahrtsdiensten interagieren. Das Modul führt die Studierenden in einige der wichtigsten Bereiche der Sozialpolitik und in einige der größten Herausforderungen für Wohlfahrtssysteme ein. Ein spezifisches Bildungsziel ist es, Sozialpolitik nicht nur als eine Reihe spezifischer Programme und Interventionen zu verstehen, sondern auch als institutionelles System, das soziale Rechte prägt, mit sozialen Ungleichheiten interagiert und – insgesamt – die Lebensmöglichkeiten auf individueller Ebene beeinflusst. Durch die Übernahme der im Modul verwendeten vergleichenden Perspektive entwickeln die Studierenden die Fähigkeit,

	Unterschiede zwischen Wohlfahrtssystemen zu erkennen und kritisch darüber nachzudenken, wie Sozialpolitik sich verändernde soziale Probleme und Bedürfnisse adressiert. Erwartete Lernergebnisse: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden: - die Hauptkonzepte, Gründungsprinzipien und historischen Entwicklungen der Sozialpolitik und des Wohlfahrtsstaates zu erklären; - die wichtigsten Wohlfahrtsstaatsmodelle und die Hauptkonfigurationen für die Bereitstellung von Wohlfahrtsdiensten zu identifizieren und zu vergleichen; - zu beschreiben und zu analysieren, wie Familie, Markt, Staat und andere Akteure bei der Bereitstellung von Wohlfahrtsdiensten interagieren; - die Hauptbereiche der Sozialpolitik zu identifizieren und deren Hauptziele, Instrumente und institutionelle Merkmale zu erklären; - die wichtigsten Herausforderungen und Veränderungen des Wohlfahrtsstaates und der Sozialpolitik anzuerkennen und zu diskutieren; - Grundkonzepte der Sozialpolitik und die damit verbundenen Analyseperspektiven auf die Analyse sozialer Probleme und politischer Reaktionen in verschiedenen Kontexten anzuwenden; - die Konzepte und Terminologie der Sozialpolitik angemessen während der Diskussion und Analyse sozialer Fragen zu verwenden.
Spezifisches Bildungsziel und erwartete Lernergebnisse (zusätzliche Informationen)	Wissen und Verstehen: Grundlegendes Wissen und Verstehen der Sozialarbeit als Profession und Disziplin, ihrer Mandate, Theorien sowie wissenschaftlichen und ethischen Grundlagen. Grundlegendes Verständnis zentraler Felder und Fragestellungen der Sozialpolitik; Kenntnisse über Wohlfahrtsarrangements, Traditionen und Modelle; wichtigste aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen. Wissen und Verstehen anwenden: Anwendung des erworbenen Wissens bei der Auseinandersetzung mit sozialen Fragestellungen und sozialpolitischen Herausforderungen sowie in Bezug auf die Praxis der Sozialarbeit.

	Urteilsfähigkeit: Entwicklung professioneller Analyse- und Reflexionskompetenzen sowie die Fähigkeit, kritisch zu beurteilen, wie mit sozialen (politischen) Fragestellungen in der Sozialarbeit umgegangen wird. Kommunikationsfertigkeiten: Entwicklung sprachlicher und methodischer Kompetenzen der professionellen und wissenschaftlichen Kommunikation und Argumentation. Lernkompetenzen: Systematischer Erwerb grundlegender Kenntnisse der Sozialarbeit und Sozialpolitik sowie deren Nutzung für Reflexivität und Diskussion. Fähigkeit, neue Themen in diesen Bereichen mit Hilfe von Referenzquellen zu bearbeiten.
Art der Prüfung	SOZIALARBEIT Die Lehrveranstaltung will eine aktive Rolle der Studierenden in der Erarbeitung der Themen und in der Gestaltung von Lernprozessen fördern. Entsprechend werden unterschiedliche Methoden und Instrumente der Lernerfolgskontrolle vorgesehen. SCHRIFTLICHE PRÜFUNG Geschlossene und offene Fragen zu den Inhalten der Lehrveranstaltung (Eine offene Zusatzfrage für Studierende, die die Lehrveransatltung nicht besuchen) SCHRIFTLICHE AUSARBEITUNG ZU EINER THEORIEPERSPEKTIVE Detaillierte Anleitungen werden auf OLE bereitgestellt. Umfang: 2.500 Wörter (3.500 Wörter für Studierende, die die Lehrveranstaltung nicht besuchen) ETHISCHE FALLREFLEXION Detaillierte Anleitungen werden auf OLE bereitgestellt. Umfang: 1000 Wörter (1.500 Wörter für Studierende, die die Veranstaltung nicht besuchen) MÜNDLICHE PRÜFUNG

	Außerdem für Studierende, die die Veranstaltung besuchen: AKTIVE TEILNAHME AN DER LEHRVERANSTALTUNG SOZIALPOLITIK Für das Modul Sozialpolitik gibt es zwei verschiedene Bewertungsmethoden: 1. Standardbewertungsmethoden (für alle Schüler), unterteilt in zwei Phasen: 1.1. Schriftlicher Abschlusstest im Klassenzimmer (50 % der Endnote) – Teil 1: schriftliche Arbeit in 90 Minuten zu schreiben, wobei aus drei vom Lehrer vorgeschlagenen Themen ausgewählt wird. 1.2. Schriftlicher Abschlusstest im Klassenzimmer (50 % der Endnote) – Teil 2: 30-minütiger Test mit Multiple-Choice-Fragen. 2. Modalitäten für teilnehmende Schüler (diejenigen, die mindestens 50 % der Unterrichtsstunden besucht haben), die ein Bewertungsverfahren wählen können, das in 3 Phasen unterteilt ist: 2.1. Abschließender schriftlicher Test im Klassenzimmer (40 % der Endnote) – Teil 1: schriftliche Arbeit in 90 Minuten, wobei aus drei vom Lehrer vorgeschlagenen Themen ausgewählt wird. 2.2. Schriftlicher Abschlusstest im Klassenzimmer (40 % der Endnote) – Teil 2: 30-minütiger Test mit Multiple-Choice-Fragen. 2.3. Aktive Teilnahme am Unterricht (20 % der Endnote). Beinhaltet die Diskussion einiger vorbereitender Lektüren und Fallstudien. Wichtige Hinweise zu beiden Bewertungsmodi: Um die Prüfung zu bestehen, ist es notwendig, in beiden Teilen des schriftlichen Abschlusstests eine positive Bewertung zu erhalten, unabhängig vom insgesamt gewichteten Durchschnitt der erzielten Punkte. Es sollte auch beachtet werden, dass – unter Berücksichtigung der angegebenen Bildungsziele und der einfachen Natur der vorgesehenen Aktivitäten und Prüfungen – der Einsatz generativer künstlicher Intelligenz nicht erlaubt ist.
Bewertungskriterien	SOZIALARBEIT

	Die schriftliche Prüfung dient der Wissens- und Verständnisüberprüfung der Inhalte der Lehrveranstaltung. Bewertet werden Wissen und Verständnis. Die schriftliche Ausarbeitung zu einer Theorieperspektive dient der eigenständigen und vertieften Auseinandersetzung und Diskussion einer von den Studierenden gewählten Theorieperpektive. Bewertet werden Beachtung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens, Bezugnahme auf Fachliteratur, Zusammenfassungs- und Argumentationsfähigkeit, Verständnis der Nutzung und des Nutzens von Theorien. Die ethische Fallreflexion dient der anwendungsorientierten Reflexion ethischer Fragestellungen und Dilemmata. Bewertet werden ethische Argumentation, Reflexion und Urteilsfähigkeit. Die mündliche Prüfung dient der Diskussion der bereits erbrachten Prüfungsleistungen und bietet die Möglichkeit zu Nachfrage, Erklärung und abschließender Reflexion. Bewertet werden Wissen, Verständnis, Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit. Die Bewertung der aktiven Teilnahme an der Lehrveranstaltung berücksichtigt die aufmerksame und interaktive Teilnahme sowie die Vorbereitung, Diskussion und kritische Reflexion der behandelten Inhalte. Gewichtung der Prüfungselemente für Studierende, die die Lehrveranstaltung besuchen: SCHRIFTLICHE PRÜFUNG 20% SCHRIFTLICHE AUSARBEITUNG ZU EINER THEORIEPERSPEKTIVE 20% ETHISCHE FALLREFLEXION 20% MÜNDLICHE PRÜFUNG 20% AKTIVE TEILNAHME AN DER LEHRVERANSTALTUNG 20% Gewichtung der Prüfungselemente für Studierende, die die Lehrveranstaltung NICHT besuchen: SCHRIFTLICHE PRÜFUNG 30%

	SCHRIFTLICHE AUSARBEITUNG ZU EINER THEORIEPERSPEKTIVE 20% ETHISCHE FALLREFLEXION 20% MÜNDLICHE PRÜFUNG 30% SOZIALPOLITIK Im Allgemeinen ist das Thema der Bewertung die Erfassung der Inhalte des Moduls sowie deren Verständnis und reflektierende Anwendung im Zusammenhang mit Themen und Problemen im sozialen Bereich. Die Bewertungskriterien sind wie folgt: 1. Im ersten Teil der schriftlichen Prüfung (Papier): 1.1. die passende Referenz auf die Fachliteratur und die Inhalte des Moduls zum gewählten Thema sowie die Fähigkeit, die relevanten Inhalte des Moduls zusammenzufassen (40 % der Bewertung); 1.2. die Fähigkeit, eine kritische Diskussion zum gewählten Thema zu entwickeln und diese gegebenenfalls mit anderen Inhalten des Moduls zu verknüpfen (40 % der Bewertung); 1.3. die Fähigkeit, logisch strukturiert zu schreiben und klare Argumente zu liefern (20 % der Bewertung). 2. Im zweiten Teil der schriftlichen Prüfung (Multiple-Choice-Fragen) wird das Wissen über die Schlüsselthemen und Konzepte des Moduls bewertet sowie die Genauigkeit und Fähigkeit, verschiedene Interpretationen der Konzepte zu bewerten, was sich durch die Fähigkeit zeigt, die Fragen des Tests korrekt zu beantworten (100 % der Bewertung). 3. Anwesenheit ist nur Voraussetzung für die Teilnahme an Unterrichtsaktivitäten. Bei der Bewertung der aktiven Teilnahme werden folgende Faktoren berücksichtigt: 3.1. der Beitrag zur kritischen Diskussion im Klassenzimmer zu einigen vorbelebenden Lektüren (25 % der Bewertung); 3.2. der Beitrag zur kritischen Diskussion im Klassenzimmer zu einigen Fallstudien (25 % der Bewertung); 3.3. der Beitrag zur kritischen Diskussion im Klassenzimmer zu den zentralen Themen und Konzepten des Moduls im Allgemeinen (25 % der Bewertung); 3.4. die Fähigkeit, Verbindungen zwischen den im Modul behandelten Themen und Konzepten herzustellen (25 % der Bewertung).

Pflichtliteratur	siehe Modulbeschreibungen
Weiterführende Literatur	
Weitere Informationen	SOZIALPOLITIK Bitte verweisen Sie auf die Open Learning Environment (OLE) des Moduls für weitere Ressourcen und Informationen. Die Folien jeder Lektion werden kurz nach der Unterrichtsstunde zur Verfügung gestellt. https://ole.unibz.it/course/view.php?id=13450
Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)	Keine Armut, Gesundheit und Wohlergehen, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen, Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Weniger Ungleichheiten, Geschlechter-Gleichheit

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Grundlagen der Sozialarbeit
Code der Lehrveranstaltung	51121A
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	GSPS-05/A
Sprache	Deutsch
Dozenten/Dozentinnen	Prof. Dr. Urban Nothdurfter, Urban.Nothdurfter2@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/17145
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Erstes Semester
KP	6
Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	36
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	114
Vorgesehene Sprechzeiten	18
Inhaltsangabe	GRUNDLAGEN DER SOZIALARBEIT: Dieses Modul führt in zentrale

	Begriffe, Theorien und ethische Grundlagen der Sozialarbeit ein. Im Fokus stehen Sozialarbeit als Profession und Disziplin, ihre Funktionen, Mandate und Handlungsfelder sowie Fragen der Professionalisierung und der sozialpolitischen Dimension sozialarbeiterischen Handelns.
Themen der Lehrveranstaltung	Die Lehrveranstaltung bietet eine grundlegende Einführung in die Sozialarbeit als Profession und Disziplin und vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen zur kritischen Auseinandersetzung und theoriegeleiteten Reflexion zentraler Kernthemen und Problemfelder. Im Fokus stehen zunächst zentrale Definitionen und Begriffe, Entwicklungen, Funktionen, Mandate sowie Spannungsfelder der Sozialarbeit. Die Studierenden erhalten einen ersten Überblick über Entwicklungslinien, Professionalisierungsprozesse und Handlungsfelder und lernen, Sozialarbeit sowohl als professionelle Tätigkeit als auch als wissenschaftliches Feld zu verstehen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den theoretischen und wissenschaftlichen Grundlagen der Sozialarbeit. Dazu gehören Theorien der Sozialarbeit, die Rolle der Bezugsdisziplinen sowie Fragen der Wissensformen und der kritischen und partizipativen Wissensproduktion und -anwendung in professionellen Kontexten. Die Veranstaltung führt zudem in die Ethik der Sozialarbeit ein, indem sie normative Grundlagen und ethisch-deontologische Prinzipien vermittelt, verschiedene Ethikansätze beleuchtet und die Entwicklung ethischer Reflexions- und Entscheidungskompetenz konsequent als wesentliche Dimension sozialarbeiterischer Professionalität thematisiert. Besondere Beachtung erfährt eine sozialpolitisch bewusste Auseinandersetzung mit der Sozialarbeit als Profession und Disziplin. Die behandelten Inhalte werden durchgängig im Kontext sozialer Fragen und sozialpolitischer Entwicklungen reflektiert. Sozialarbeiterisches Handeln wird dabei als aktive Gestaltung des Sozialen im Spannungsfeld sozialpolitischer Verstrickungen und im Horizont sozialer Gerechtigkeit verstanden.
Unterrichtsform	Vorlesungen, Übungen, Diskussion

Pflichtliteratur	Graßhoff, G., Renker, A. & Schröer, W. (Hrsg.) (2018). *Soziale Arbeit: Eine elementare Einführung.* Springer VS. Thole, W. (Hrsg.) (2012). *Grundriss Soziale Arbeit: Ein einführendes Handbuch.* Springer VS, 4. Auflage. Fargion S. (2009). *Il servizio sociale. Storia, temi e dibattiti.* Laterza. Gray, M., Midgley, J., Webb, St. A. (eds.) (2012). *The SAGE Handbook of Social Work.* SAGE.
Weiterführende Literatur	Kessl, F., Kruse, E., Stövesand, S., & Thole, W. (2017). *Soziale Arbeit: Kernthemen und Problemfelder*. UTB. Cloos, P., Lochner, B. & Schoneville, H. (2020). *Soziale Arbeit als Projekt: Konturierungen von Disziplin und Profession.* Springer VS. Lambers, H. (2023). *Theorien Sozialer Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich.* UTB. Hammerschmidt, P. & Stecklina, G. (2022). *Klassische Theorien Sozialer Arbeit.* Beltz Juventa. Hammerschmidt, P., Aner, K. & Weber, S. (2019). *Zeitgenössische Theorien Sozialer Arbeit.* Beltz Juventa. Hölscher, D., Hugman, R. & McAuliffe, D. (2023). *Social Work Theory and Ethics.* Springer. Healy, K. (2022). *Social work theories in context: creating frameworks for practice.* Bloomsbury. Sansfaçon, A. P., & Cowden, S. (2025). *The ethical foundations of social work*. Routledge. Fazzi, L. (2017). *Teoria e pratica del servizio sociale: un'introduzione.* Franco Angeli. Sanfelici, M. (2024). *Fondamenti del servizio sociale anti-oppressivo.* Carocci. Detaillierte Informationen zu Literaturauswahl und Arbeitsliteratur für die einzelnen Themenbereiche und Lehreinheiten werden zu Beginn der Veranstaltung mitgeteilt und auf der Lernplattform OLE

	zugänglich gemacht.

Kursmodul

Titel des Bestandteils der Lehrveranstaltung	Sozialpolitik
Code der Lehrveranstaltung	51121B
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich	GSPS-05/A
Sprache	Englisch
Dozenten/Dozentinnen	Dr. Teresio Poggio, Teresio.Poggio@unibz.it https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/32847
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterin	
Semester	Erstes Semester
KP	5
Verantwortliche/r Dozent/in	
Vorlesungsstunden	30
Laboratoriumsstunden	0
Stunden für individuelles Studium	95
Vorgesehene Sprechzeiten	15
Inhaltsangabe	Dieses Modul hat zum Ziel, den Studierenden die Grundlagen des Wohlfahrtsstaates näherzubringen, seine Entwicklungen im internationalen Vergleich, aktuelle Trends und gegenwärtige Herausforderungen. Auch das Zusammenspiel von Familie, Markt und Staat in der Bereitstellung von Wohlfahrtsleistungen wird vergleichend behandelt. Die wichtigsten Bereiche der Sozialpolitik werden eingeführt.
Themen der Lehrveranstaltung	Teil 1 – Grundlagen: Soziale Probleme, ihre Schichtung in Gesellschaft und im Lebensverlauf. Der Daseinszweck öffentlicher Intervention und des Wohlfahrtsstaates. Historische Entwicklungen des Wohlfahrtsstaates in Westeuropa.

	Wie Familie, Markt und Staat bei der Bereitstellung von Wohlfahrtsdiensten interagieren. Die unterschiedlichen nationalen historischen Entwicklungen und Wohlfahrtsregime. Jüngste Trends und Hauptherausforderungen. Teil 2 – Einführung in einige der Hauptbereiche der Sozialpolitik: Langzeitpflege und Unterstützung; Bildung; Familie; Wohnen; Arbeitsmarkt Armut und Einkommensunterstützung; Sozialhilfe; Soziale Ausgrenzung. Teil 3 – Übergreifende Themen: Geschlecht und Generationen in zeitgenössischen Wohlfahrtssystemen; Globalisierung und der Wohlfahrtsstaat; Soziale Nachhaltigkeit und Wohlfahrtsstaatspolitik.
Unterrichtsform	Präsenzunterricht: Frontalvorlesungen, kurze Übungen und Fallstudien, Diskussionen im Unterricht.
Pflichtliteratur	1) Die folgenden ausgewählten Kapitel aus Alcock, P., Haux, T. McCall, V. & May, M. (2022). The Student's Companion to Social Policy 6th edition. Hoboken (NJ): Wiley & Sons. ISBN: 9781119744870 (the **COMPANION**): • Chapter 1 (P. Alcock), What is Social Policy?, pp. 5-10• • Chapter 3 (N. Manning), Social needs, Social Problems, Social Welfare and Well-being, pp. 18-23 • Chapter 32 (S. Pemberton & G.J. Arriaga-Garcia), Poverty and Social Exclusion, pp. 216-221. 2) Die folgenden ausgewählten Kapitel aus Béland, D., Leibfried S. Morgan, K.J., Obinger, H. & Pierson C. (2021). The Oxford Handbook of the Welfare State 2nd edition. Oxford: Oxford University Press. ISBN: 9780198828389 (the **HANDBOOK**): • Chapter 6 (G. Hooijer, & D. King), The Critics of Welfare: From Neoliberalism to Populism, pp. 52–70; • Chapter 23 (M.G. Schmidt), European and National Social Policy, pp. 396–416; • Chapter 30 (A. Österle & H. Rothgang), Long-Term Care, pp. 524-540; • Chapter 36 (Th. Bahle & K. Wendt), Social Assistance, pp. 624-640; • Chapter 43 (J. Hook & L. Ruppanner), Gendered Outcomes,

	pp. 750-766; • Chapter 48 (M. Ferrera), The South European Countries, pp. 843–62. 3) Die folgenden ausgewählten Kapitel aus The following selected chapters from Pierson, C., Castles, F.G. & Naumann, I.K. (eds.) (2014). The Welfare State Reader, 3rd edition. Cambridge & Maiden (MA): Polity Press. ISBN: 978-0745663685 (the **READER**): • A. Briggs, The Welfare State in Historical Perspective, pp. 14-27; • C. Crouch & M. Keune, The Governance of Economic Uncertainty: Beyond the 'New Social Risks' Analysis, pp. 326-337; • G. Esping-Andersen, Three Words of Welfare Capitalism, pp. 136-151; • T. H. Marshall, Citizenship and Social Class, pp. 28-37.
Weiterführende Literatur	Weitere Informationen und Literatur werden zu Beginn des Kurses sowie auf OLE bereitgestellt.